. . . . „Unlängst machte ich eine dreiwöchentliche Reise nach den Ostseeprovinzen. Ich genoß viel Liebe von Seiten meiner Freunde in Kowno, Mitau ꝛc. und erlebte eine sehr interessante Zeit, insofern ich Zeuge wurde von der mächtigen Anziehungskraft, die der werdende deutsche Staat in Nachbarländern ausübt. Der alte Bischof von S. sagte mir, es sei die Sehnsucht seines Lebens, daß Preußen Lithauen, Livland und Estland annectirte, worauf ich ihm erwidern mußte, in Kurland heiße es, die einzige Hoffnung stehe noch auf preußischen Bajonnetten; in Riga dächte man aber kühler, und erblickte nur in zähem, aber vorsichtigem Widerstande gegen die Russifizirungsversuche, ohne irgend welche Verletzung der Loyalität, die Möglichkeit einer Rettung des deutschen Wesens. Man sehe ein, daß eine politische Trennung von Rußland vorerst unmöglich sei, und auch dem eigenen Interesse nicht entspreche . . . .

„Aber selbst ergraute Männer versicherten, sie hätten sich in ihrer Jugend mit Stolz Russen genannt, seit etwa 20 Jahren Livländer, seit 1866 mit Selbstbewußtsein Deutsche. Bismark und Wilhelm 1. waren vor drei Jahren in den russischen Ostseeprovinzen noch äußerst verhaßt; jetzt sind sie Gegenstände der größten Popularität; ihr Bild findet man fast in jedem Hause.

„Um so heftiger ist der Haß der Russen gegen die Deutschen der Ostseeprovinzen entbrannt; und die Behandlung, welche man ihnen angedeihen läßt, um sie zu Russen zu machen, ist fast schlimmer als das beispiellos brutale Verfahren Rußlands in Polen."

Der Verfasser des Briefes setzt dann noch hinzu: „Leider ist zu fürchten, daß die Russen allmählich obsiegen und das deutsche Element in den baltischen Provinzen vernichten oder in eine passive Rolle zurückdrängen werden."

Sehr richtig bemerkt in Bezug auf den letzten Satz der B. Wecker:

„Diese Befürchtung theilen wir nicht. Obgleich es dem Deutschen im Allgemeinen an politischem Sinne mangelt, ist er doch als Nationalität nicht umzubringen. Dafür liefert die Geschichte Beispiele genug. Wie die einstige Brutalität des Dänenthums gegen die Deutschen in den Elbherzogthümern das deutsche Nationalgefühl dort nur noch stärker und zäher machte, so wird voraussichtlich auch Rußlands Brutalität gegen die Deutschen in seinen baltischen Landen das Nationalgefühl derselben nur erhöhen. Allerdings ist der russische Koloß etwas ganz Anderes als das kleine Dänemark; aber der Deutsche in Rußland wird wohl wissen, daß dieser Koloß auf thönernen Füßen ein einheitlich regenerirtes Deutschland, zumal wenn dieses an Polen appelliren würde, an der Befreiung und Annexion Deutschrußlands nicht in die Länge verhindern könnte. Jedenfalls ist diese russisch-baltische Frage der Keim eines künftigen schweren Confliktes zwischen Rußland und Deutschland.

Vom deutschnationalen Standpunkte aus muß Einem das brutale russische System gegen die Deutschrussen beinahe erwünschter sein, als das liberale französische System gegen die Deutschfranzosen. Durch die kluge Liberalität, womit Frankreich sich stets gegen diejenigen seiner Provinzen benahm, hat es dieselben mit ihrem Schicksale mehr als versöhnt, wiewohl z. B. das Landvolk im Elsaß in seinem Fühlen und Sprechen beinahe noch ganz deutsch ist.

Wie klug handelte neuerdings Louis Napoleon in dieser Frage im Gegensatz zu Rußland! Nachdem Preußen vor drei Jahren mit der Errichtung eines deutschen Nationalstaates begonnen hatte, suchte Louis Napoleon das etwaige Erwachen des deutschen Nationalgefühls im Elsaß und in Lothringen nicht durch eine russische Knutenpolitik gegen deutsche Sprache und deutsches Wesen zu unterdrücken, sondern er verordnete im Gegentheil, daß die deutsche Sprache in Schule und Kirche wieder möglichst gefördert werde. Indem er die Eigenthümlichkeiten der Deutschfranzosen in jeder Weise schonte, erhielt er sie in ihrer alten guten Laune gegen Frankreich, während die brutale Politik Rußlands in den baltischen Provinzen für Rußland eine ganz entgegengesetzte Wirkung hat. Dennoch läßt sich hoffen, daß auch im Elsaß ꝛc. das deutsche Nationalgefühl wieder mächtig erwachen wird, wenn einmal ein großer und freier deutscher Einheitsstaat vorhanden ist.

Nichts ist unbegründeter als die Furcht, daß der Deutsche irgendwo vom Schauplatz wieder verschwinden könnte, wo er sich einmal festgesetzt hat. Man hat so lange behauptet, daß der Deutsche kein Nationalgefühl besitze, bis er es zuletzt selbst glaubte; aber es ist nicht wahr, der Deutsche hat von Natur so viel Nationalstolz, als irgend ein anderes Volk und nur durch eine lange Periode der kläglichsten politischen Ohnmacht konnte dieser Stolz allerdings eine Zeit lang unterdrückt werden. Seitdem aber durch den Krieg vom Jahre 66 der Bann von dem politischen Leben der Deutschen genommen, ist auch das Nationalgefühl wieder da und wuchert an allen Ecken und Enden der Welt, wo immer Deutsche sich befinden, in der erfreulichsten Ueppigkeit. Und selbst, wenn der Deutsche im Ausland weniger Nationalstolz hätte, er könnte seine Nationalität doch nicht verlieren; sie hängt ihm an, wie eine Klette und selbst wenn er sie wegwirft, kommt sie wieder zu ihm zurück. Es gibt wohl sehr wenige Deutsche in der Welt, die auch nur auf eine halbe Stunde ihre Herkunft mit Erfolg verleugnen könnten, weshalb sich auch Diejenigen, welche es versuchen, gewöhnlich schmählich blamiren. (Wbl.)

Scranton städtische Berichte.

Ursachen, warum

Ihr Eure Stiefeln und Schuhe in Nettleton's, No. 406 Lackawanna Avenue, Scranton, kaufen sollt:

1. Er verkauft die besten Waaren im Staate.
2. Er garantirt, daß seine Waaren gute Dienste thun.
3. Er fabrizirt fast alle seine eigenen Waaren oder bezieht sie direkt von den Fabrikanten zu den niedrigsten Preisen, und verkauft demgemäß.
4. Seine Arbeit ist die perfekteste und dauerhafteste in der Stadt.
5. Es sind die besten Waaren zu den niedrigsten Preisen.
6. Kundenarbeit wird hier billiger verkauft als Fabrikarbeit anderwärts.
7. Der größte und feinste Vorrath zur Auswahl im nördlichen Pennsylvanien.
8. Er hat einen deutschen Foremann, Hrn. Joos, der stets erfreut sein wird, seine deutschen Freunde zu sehen.

Gedenket des Platzes, No. 406, gerade gegenüber dem Wyoming Haus, Bannerschild. 13mi9

Marschalls-Candidat.

In Folge der Aufforderung vieler meiner Freunde von beiden politischen Parteien, und da eine große Anzahl Bürger mit den regelmäßigen Nominationen beider Parteien für dieses Amt im höchsten Grade unzufrieden sind, so habe ich mich entschlossen, als unabhängiger Candidat für das Marschallamt der Stadt Scranton aufzutreten, und ersuche meine deutschen Landsleute und Freunde insbesondere, mir ihren Einfluß zuzuwenden. Sollte ich erwählt werden, so verspreche ich, das Amt getreu und gewissenhaft zu verwalten.

Lorenz Zeidler.

Politisches.

Von der Ansicht ausgehend, daß bei Lokalwahlen jeder Partei-Unterschied schwinden und nur der Charakter und die Pflichttreue eines Beamten in Betracht kommen sollten, erlauben sich die Unterzeichneten, ihren deutschen Mitbürgern Herrn Charles H. Welles als den passendsten Candidaten zum Clerk der Mayors Court zu empfehlen. Derselbe hat, als Stellvertreter des verstorbenen Herrn Rankin und zuletzt vom Gouvernör zu dem Amte ernannt, dasselbe zu so allgemeiner Zufriedenheit und in so fähiger Weise versehen daß seine Erwählung nur ein Akt der Gerechtigkeit gegen einen treuen Beamten ist, sintemal es erst noch erwiesen sein muß, daß sein Gegner di Fähigkeit zur Verwaltung des wichtigen Amtes besitzt.

Wir kennen Hrn. Welles seit Jahren persönlich und können auf unser Ehrenwort erklären, daß er weder mit dem Temperenz-, noch mit dem Knownothing-Humbug das geringste zu thun hat und keiner Temperenz-Organisation angehört, wie Gegner von ihm böswilliger Weise behaupten.

Aus den angegebenen Gründen sehen wir nicht ein, warum die Deutschen nicht ihm den Vorzug vor einem Irländer geben sollten, und befürworten ernstlich seine Wahl.

Viele deutsche Wähler.

Neue Anzeigen.

Missouri Stadt- und Land-Verein.

Eine Versammlung derjenigen, welche Farmland gekauft haben, sowie der Aktieninhaber an Verbesserungen, wird am

Montag Abend, den 20. Sept. '69,

in Hrn. John Zeidlers Lokal stattfinden, und liegt es im Interesse jedes Einzelnen, rechtzeitig zu erscheinen.

Im Auftrag des Präsidenten,
Fr. Wagner, Sekr.

Joseph Becker, Möbelhändler,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

C. Schmidt & Co.,

Deutsche Apotheke,

516 Lackawanna Avenue.

Bericht des Sekretärs

des „Germania Bauvereins", für die Monate April, Mai, Juni und Juli 1869.

Einnahmen:

Kassenbestand	$ 68.92	
Beiträge für 4 Monate	8372.00	
Interessen und Strafen	1284.00	
Ausgelegtes Geld	17.16	
Zurückbezahlte Anlehen	214.75	
		$9956.83
Zurückbezahlte Anlehen		510.00
Beiträge, Interessen ꝛc.		71.52
		10,528.35

Ausgaben.

April 20 Anlehen ausbezahlt	$2119.65	
Mai 23 „ „	2642.50	
Juni 22 „ „	2555.55	
Juli 14 „ „	1557.95	
Papier, Anzeigen ꝛc.	18.70	
3 Monate Rente	18.75	
Thürstehergebühren	2.00	
Ausgelegtes Geld	11.00	
Sekretärgehalt und Porto	57.00	
Advokatengebühren	68.00	
		9051.37
Kassenbestand		1486.98
Im letzten Jahre ausbezahlt	290 Anlehen	
Davon zurückbezahlt	15 „	
bleiben Rest	275 „	
Abgezahlt im 1. Jahre auf Interessen stehend	275 „	
In den ersten 4 Monaten des zweiten Jahres	79 „	
	354	
Zurückbezahlt	5	
Bleiben auf Interessen stehend	349 Anlehen.	
Ausstände verschiedener Art $360.45		

Werth der Aktien:

Abgezahlte Aktien	349	69,800.00
Anleben gekauft u. nicht bezahlt	8	1,600 00
Zurückbezahlt wurden		581.52
Ausstände im Buch		360.45
		72,341.97

Capital, vertheilt auf 2090 Aktien, bringt den Werth jeder Aktie auf $34.61 29|100.

F. E. Fahrig, Sekr.

Wir, die unterzeichneten Auditoren, haben die Bücher des Vereins untersucht und finden die obige Rechnung mit den Einnahmen und Ausgaben des Vereins übereinstimmend.

Jakob Reibert,
Simon Rice.

Scranton, im August 1869.

Deutscher

Bauverein, No. 3

Regelmäßige Einzahlung:

Montag den 27. Septbr.

Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Deutscher Ball,

Am Samstag, 18. September '69

Im „Atlantic Garten,"

zum Benefit der

Petersburger Cornet Band

Eintritt 50 Cents.

Zu diesem Balle werden alle Freunde der Band mit der Versicherung eingeladen, daß weder Mühe noch Kosten gescheut sind, um jedem Besucher einen vergnügten Abend zu bereiten.

Anfang Abends um 5 Uhr.

26a Die Committee.

Völkers Heuwage

Ich Unterzeichneter empfehle meine neue Heuwage den Bürgern von Scranton. Da ich täglich Beweise in meine Hände bekomme, daß ein großer Schwindel mit dem Heu getrieben wird, welches nicht hier gewogen worden ist, und mancher Mann an einer einzigen Ladung um 1—5 Dollars betrogen wird, so warne ich jeden Bürger, kein Heu zu kaufen, außer es ist hier gewogen worden. Nähere Auskunft bei

10fr66 Christian Völker,
Penn Ave., nahe Günster's Möbelstore.

William F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wm. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wechsel auf alle Hauptplätze Europa's.

Auszahlungen durch die deutsche Post.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Gold, Silber und Werthpapiere gekauft und verkauft.

Häuser und Baulotten zum Verkauf aus Auftrag.

Interessen vergütet an allen bei uns deponirten Geldern, nach Art und Weise der Sparbanken.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wm. F. Kiesel u. Co.

Wein & Liquor-Handlung

von

J. Appert,

No. 227 Penn Avenue, Scranton.

Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden, Bekannten und dem deutschen Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß er wieder ein gleiches Geschäft wie früher auf Montag, den 2. August 1869, an der Penn Avenue No. 227, dicht neben Hrn. S. Rice's Grocerie Store, eröffnen wird und hofft, daß seine frühern Kunden, sowie überhaupt seine deutschen Landsleute ihn nun auch in seinem neuen Geschäfts-Platze aufsuchen und mit ihrem Zutrauen erfreuen werden.

Sein gut assortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen in Fässern und Flaschen, ächte Xeres, Port und Bordeaux Weine für Kranke, und alle Sorten importirter und einheimischer Liquöre wird sich in Beziehung auf Qualität und Preise jedem seiner Freunde selbst empfehlen, welcher ihn mit einem Besuche beehren wird.

Nebst den bereits genannten Artikeln wird er beständig sein selbst präparirtes, berühmtes

Schweizer-Kräuter-Bitters,

sowie Absinth, Kümmel u. s. w., ferner importirten und hiergemachten Schweizerkäse, Limburger und grünen Kräuter-Käse, deutschen Senf bei der Gallone und in kleineren Quantitäten, alle Sorten Bier- und Wein-Gläser, Krahnen, Eisbrecher, Zitronen-Pressen, Flaschen, Pfropfen und eine Menge anderer, namentlich für Wirthe nothwendige Artikel stets zu den billigsten Preisen vorräthig halten.

Eine freundliche kleine Weinstube mit Eingang durch den Store oder durch den Hausgang, sowie ein guter Schoppen mit oder ohne Schweizerkäse u. s. w. werden zu fleißigem Besuche von selbst einladen. (29f3w) J. Appert.

Große Preis-Ermäßigung

in

Ellenwaaren

bei

Gebr. Orr.

Wir vergrößern unseren Vorrath stets und es besteht derselbe aus einem Departement für

Kleiderstoffe,

Leinenwaaren,

Spitzen und Bänder,

Fancy Goods.

Wir machen ferner unsere verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir stets eine große Auswahl billiger Waaren von unserem Agenten in New-York zugesendet erhalten, welche entweder durch Wasser beschädigt oder bei Fallissements großer Häuser billig aufgekauft wurden. Wir lassen unseren Kunden den Vortheil unserer ausgedehnten Verbindungen nach allen Theilen des Ostens zukommen.

Von fertigen Kleidern,

für Herren und Knaben

besitzen wir einen ausreichenden Vorrath, um jede Anforderung zufrieden stellen zu können und verkaufen billiger als sonst ein Geschäft.

Es wird deutsch im Geschäft gesprochen.

Gebr. Orr,

1768 Lackawanna Avenue, nahe Penn.

Wir zeigen nicht an,

sondern verlassen uns auf die Güte und Preise unserer Waaren, welche den Absatz sichern müssen.

Megargels & Harris,

Das billigste Grocerie-Geschäft im Staate,

499 | Lackawanna Ave., | 499

in Jakob Schlägers Backsteingebäude,

29ap9 Scranton, Pa.

Würste! Würste!

Der Unterzeichnete hat soeben eine Partie Bologne- und Schinkenwürste von Cincinnati erhalten, welche er im Kleinen zu billigen Preisen verkauft. Er wird dieselben von nun an beständig vorräthig halten. Wirthe werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei größeren Quantitäten der Preis noch niedriger gestellt wird.

J. Appert,
(19ag9) No. 227 Penn Avenue.

Minnich's Salon,

Dunmore, Pa.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen-Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause. Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.

23f18 Louis Minnich.

M. Green,

Händler in importirten und einheimischen

Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,

428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importirte Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem Zollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet er um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—ba

Die Erfolgreichste

Lebens Versicherungs Company

in der Welt,

Die National

Lebens-Versicherungs-

Gesellschaft

der

Vereinigten Staaten von Amerika,

Washington, D. C.

Gechartert durch besondere Congreßakte, genehmigt am 25. Juli 1868.

Baar-Capital, = $1,000,000.

Zweig-Office zu Philadelphia.

Beamte:

C. H. Clark, Philadelphia, Präsident.
Jay Cooke, Vorsitzer des Finanz- und Executiv-Committees.
Henry D. Cooke, Washington, Vice-Präs.
Emerson W. Peet, Philadelphia, Sekretär und Aktuar.
Henry G. Smith, M. D., Philadelphia, Medizinal-Direktor.

Diese Compagnie stellte in den ersten zehn Monaten ihres Bestandes

5,395 Policen

aus, mit einer Versicherung von

$15,142,800.

Diese Compagnie sichert ihren Policy-Inhabern

Vollständige Sicherheit

durch ihr Baar aufbezahltes Capital von Einer Million Dollars, und garantirt den Versicherten durch ihre

Niedrigen Prämien-Raten,

Große Dividenden im Voraus,

oder eine Reversions-Dividende von 100 Prozent durch ihren

Return Prämien-Plan.

E. W. Clark u. Co., Philadelphia,

General Agenten für Pennsylvania und Süd New-Jersey.

POST & FULLER,

Scranton,

Spezial-Agenten für Wayne, Wyoming und das nördliche Luzerne County. 12n8

Deutscher Sachwalter in Scranton,—J. Merz.

Blätter-Taback

eder Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

25jn8 Chas. Tropp, Lackawanna Haus,
Lackawanna Avenue, nahe dem Depot.

Stop here!

Der Unterzeichnete hat die bisher von Mrs. Wanger geführte Restauration No. 67 Public Square übernommen und wird durch Verabreichung von nur den besten Speisen und Getränken sich das der frühern Firma geschenkte Wohlwollen des Publikums zu erhalten suchen.

N. B. Dinners und Souper können zu jeder Zeit servirt werden.

29ap9 A. v. Schlümbach,
Wilkesbarre, Pa.

Edward Günster,

Harmonie Saloon,

Penn Avenue, Scranton, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet sich Eduard Günster.

30. Juli 1868.—ba

„Franklin Hotel,"

Cedar Straße,

Eine vorzügliche Restauration ist in Verbindung mit diesem Hause eröffnet worden und werden alle Arten warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit servirt.

Die feinsten deutschen Weine, bestes Bier und sonstige Getränke stets frisch von der Quelle.

o3 John Schirling, Prop'r.

Deutsche

Erwacht für euer Interesse!

und geht zu

Coursen & Blair,

für eure

Ellenwaaren!

Wir halten die Waaren, deren ihr bedürft, und zu Preisen, die euch den Ankauf ermöglichen.

Wir ziehen nach unserem neuen Geschäftslokal, erste Thüre oberhalb dem „Wyoming Haus," am 27. April.

Herr Charles M. Weisenfluh, unser deutscher Gehülfe, wird euch unsern großen Vorrath in seiner gewöhnlichen zuvorkommenden Manier zeigen.

Vergeßt nicht uns aufzusuchen, denn es wird euch reich entschädigen.

Agenten für die „Elliptic Kettenstich Nähmaschine." 22o8

421 Lackawanna Avenue. 421

Seht Euch vor,

so lange es Zeit ist!

Der Unterzeichnete hat seit den letzten Paar Wochen ununterbrochene Zusendungen von Waaren erhalten, welche er in New-York und anderen Fabrikorten des Ostens selbst ausgewählt hat und für die jetzige Zeit und den kommenden Winter besonders angemessen sind.

Darunter befinden sich außer der gewöhnlichen Auswahl von modernen, leichten aber dauerhaften

Schuhen und Stiefeln,

ein reichhaltiger Vorrath von schweren Waaren, wie sie dem Handwerker und Arbeiter besonders angemessen sind.

Was Preise und Qualität der Waaren anbelangt, so ist das Geschäft des Unterzeichneten in dieser Hinsicht zu gut bekannt, um des Aufpuffens zu bedürfen.

Durch Baareinkäufe ist er in den Stand gesetzt, sowohl im Großen wie im Kleinen dem Käufer besondere Vortheile zu bieten, wie er überhaupt in jeder Beziehung die Conkurrenz herausfordert.

Kleinhändler aus Stadt und Land sind eingeladen, sein Lager zu besichtigen, ehe sie sonstwo kaufen.

☞ Reparaturen werden wie bisher gut und pünktlich besorgt.

M. Goldsmith.

304 Lackawanna Avenue,

Zu verkaufen:

Eine Million Fuß Bauholz,

nach jeder beliebigen Länge und Vorschrift zugeschnitten und hierher geliefert. Wohlfeil!

Näheres bei

10jn9 David Ackermann.

Zu verkaufen:

Sechs Bauletten, gelegen an der Washington Avenue in Green Ridge. Die Lotten sind 40 F. Front bei 200 Fuß tief, mit einem guten Zaune umgeben und schon seit zwei Jahren bepflanzt worden. Einzeln oder im Ganzen zu verkaufen.

Liebhaber können sich melden bei John G. Sailer, Cedarstraße, Scranton. 26n8

Zu verkaufen:

Herr David Patterson bietet sein an der Wyoming Avenue, unterhalb Vinestraße, gelegenes Haus und Lotte zum Verkaufe an. Preis $2,500. Bedingungen: Die Hälfte baar, der Rest in einem Jahre. Man frage nach bei Hrn. John Handley, Advokat. 29ap9

Zum Verkauf:

Prachtvolle

Heimstätten!

für die

Arbeiter und Handwerker.

Die Lotten liegen an den Jefferson, Adams, Washington, Wyoming, Penn, Franklin, Monsey, Providence, New-York u. Marion Avenues und an der 6., 5., 4. und 3. Straße. Alle Straßen sind ausgelegt und gedeckt. Die Grundstücke werden auf billige Bedingungen verkauft. Diese Lotten sind bekannt und gelegen an der Gilmore Landstrecke, auf dieser Seite von Green Ridge und deßhalb viel näher zu Scranton, als irgend welche Lotten, die jetzt zum Verkauf angeboten werden.

Die Lehigh und Susquehanna Eisenbahn und die Scranton u. Providence Straßen-Eisenbahn fahren gerade durch nach der Monsey und Providence Avenue, und die Dunmore Straßen Eisenbahn passirt innerhalb vier Squares an den Lotten am oberen Ende vorbei. An der unteren Seite begränzt der Lackawanna Fluß das Land.

Der Besitztitel für diese Lotten ist unbestreitbar und dieselben variiren im Preise von 200 bis zu 900 Dollars.

Für Bedingungen, Plan ꝛc. frage man nach bei

John Handley,

23jf8 Rechtsanwalt.

Geo. Hartmann's

Restauration,

Lackawanna Ave., gegenüber dem Courthause.

Derselbe empfiehlt allen Durstigen und Hungrigen sein Lokal bestens. Frisches Bier, vorzügliche Weine, kalte Speisen und andere magenstärkende Medikamente findet der Besucher immer in bester Qualität. Eine Probe wird Jedermann überzeugen. 1jf9

Deutscher

Bauverein, No. 1.

Regelmäßige Einzahlung:

Am Samstag, 18. Sept.,

Abends um 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.
Nach derselben Geldversteigerung.

Liquör-Handlung

von

William Locher,

Mainstraße, gegenüber Hrn. G. Gräber's Hotel, Hyde Park.

Freunden und Bekannten, insbesondere aber den Herren Gastwirthen zur gefälligen Anzeige, daß es mein Bestreben sein wird, meine Kunden prompt und reell und mit den besten Waaren zu bedienen. Mein Vorrath umfaßt, außer den gewöhnlichen Liquören,

Weiß- und Roth-Weine,
Old Rye und Bourbon Whisky,
Französischen und Cherry Brandy,
Rum und Cordials,

welche sämmtlich, was Qualität und Reinheit anbelangt, in keinem Etablissement dieser Stadt besser zu haben sind.

Alle Bestellungen werden pünktlich ausgeführt und Waaren nach jedem Stadttheile kostenfrei geliefert.

Das Geschäft steht unter der Leitung des Hrn. Geo. Wünsch.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

14jr9 Wm. Locher.

Eiserne Fronts für Gebäude!

Fenster- und Thür-Aufsätze

und Schwellen!

Guß- & schmiedeiserne Gitter!

Die

Wyoming Valley Mfg. Co.,

zu Wilkesbarre, Penna., ist eingerichtet zur Anfertigung von

Eisernen Fronts für Gebäude,

Fenster- und Thür-Aufsätzen und

Schwellen, Guß- und schmiedeisernen

Gittern von jeder Façon.

Ihre Einrichtungen und Erfahrungen befähigt sie, diese Art von Arbeiten ebensogut, wenn nicht besser, als irgend welche in den größten Städten angefertigten, und zu bedeutend niedrigeren Preisen zu liefern.

Personen, welche irgend eine in unser Fach einschlagende Arbeit bedürfen, werden ihr eigenes Interesse wahren, wenn sie mit uns in Correspondenz treten. 19f7

Wm. L. Stewart, Supt.
F. Koerner, Sekr.

Wer hat alte Cente?

Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1799, 1804, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.

Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes. 3d8

A. Butzbach,

Harmonie Garten,

und Hotel,

Northampton Straße, zwischen Washington und Canal, Wilkesbarre.

Gute Beherbergung für Reisende und reelle Bedienung.

Für genügende gute Stallung für Pferde ist gesorgt. 30jf8

Wilhelm Tell Haus

207 Penn Avenue, Scranton Pa.
Wilhelm Hensel, Eigenthümer.

Indem Unterzeichneter die Uebernahme obigen Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung, daß er sich bestreben wird, seine Gäste stets reell und pünktlich zu bedienen.

Anständige junge Leute können Kost und Logis bekommen. (15p9) Wm. Hensel.

Gebrüder Sutto,

Washington Halle, Eingang in der Penn Avenue

Scranton, Pa.,

beehren sich hiermit, dem geehrten deutschen Publikum hierselbst und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen von der soeben empfangenen

Prachtvollen Auswahl von

Neuen und modernen Schnittwaaren

der bevorstehenden Jahreszeit angemessen, als: die schönsten und geschmackvollsten

Kleiderstoffe aller Art und Gattung, Bettzeuge,

Muslin, Umschlagetücher, Strümpfe,

Handschuhe, Putz- und weiße Waaren,

Trimmings, Knöpfe, u. s. w.

Unsere Auswahl von

Teppichzeugen und Wachstuchen

ist die größte und beste in der Stadt; ebenso einen großen Vorrath von **Gänse-Federn.**

Kommt! Deutsche, kommt! und überzeugt Euch, daß trotz der vielseitigen Marktschreiere Sutto's Store immer noch der beste Platz ist; dort könnt Ihr Eure Waaren reell kaufen und dennoch billiger als irgendwo.

Gebr. Sutto.

Charles Robinson's

Wein-, Liquör-, Bitters-

und

Delikatessen-Handlung,

313 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Die obige Firma lenkt die Aufmerksamkeit der Herren Wirthe und von Privatpersonen auf ihr vorzügliches Lager von unverfälschten

Weinen und Liquören,

und wird es auch in Zukunft ihr Bestreben sein, durch reelle und pünktliche Bedienung das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Unser Vorrath besteht aus importirten deutschen, französischen und spanischen Weinen und Liquören, einheimischen California und Catawba Weinen, Rye und Bourbon Whiskey's u. s. w.

Auf unser Lager von einheimischen und importirten

Delikatessen

machen wir besonders aufmerksam, und benennen als einen Bestandtheil desselben:

Westphälische Schinken, Servelatwürste, ungarische Gänsebrüste, getrocknete Stockfische, holländische Häringe, Magdeburger Sauerkraut, Limburger, Schweizer, holländische und Kräuter-Käse, sowie deutsche Früchte (eingemacht und getrocknet) Spezereien und Gewürze.

Ferner: Cincinati Schinken und Würste, Rinder- und Schweinezungen, New-Yorker Würste jeder Art.

Importirtirte und amerikanische Cigarren, Bier- und Wein-Gläser, Korbflaschen, und alles andere, zur Einrichtung einer Wirthschaft Gehörende in großer Auswahl.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnen

Achtungsvoll

Charles Robinson.

11f9ba

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Continental

Lebens-

Versicherungs-Company,

von New-York.

Justus Lawrence, Präsident.
G. Hilton Scribner, V. Pr.
J. P. Rodgers, Sekretär.
R. C. Frost, Aktuar.

Diese Gesellschaft hat über 12,000 Policies ausgegeben.

Einkommen - - - - - - $2,685,000.

Erklärte Dividenden, 40 Prozent.

Gibt alle die neueren Arten von Policies und zwar zu so günstigen Bedingungen, als irgend eine Gesellschaft in den Ver. Staaten.

Die Gesellschaft gibt temporäre Anlehen auf ihre Policies; erlaubt 30 Tage Frist zur Bezahlung der Prämien, während welcher Zeit die Policies gutstehend bleiben; alle Policies sind anantastbar wegen der gewöhnlichen Ursachen; die von dieser Gesellschaft ausgestellten Policies verfallen nie; kein Extra-Risiko wird berechnet für die Erlaubniß zum Reisen; Policybesitzer theilen sich mit der Gesellschaft in die jährlichen Profite und haben Stimme bei den Wahlen und in der Verwaltung der Geschäfte.

Keine Untersuchungs- oder Policy-Gebühren werden berechnet.

Man wende sich an J. H. Northrup, Scranton, General-Agent für das nordöstliche Pennsylvanien.

Zwei zuverlässige deutsche Agenten werden verlangt, denen eine gute Commission bezahlt wird. Man melde sich in der Expedition des „Wochenblatt." 25mz9

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpentin,

Alkohol und Kitt,

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

☞ **Fensterglas zu Fabrikpreisen.** ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

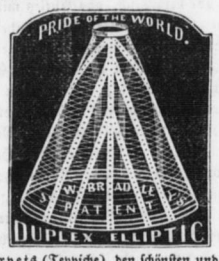
Ungeheurer Zudrang

in

Galland's Arcade!

317 Lackawanna Avenue,
gegenüber der 2. National Bank.

Echt deutsche Bettüberzüge zu Spottpreisen.
Echt deutsche Kattune sehr billig.
Amerikanische Kattune, 7, 8, 10 und 12 Cents.
Delaines 18 Cents.
1 Yard breiten ungebleichten Muslin, 12½ Cts.
1 Yard breiten gebleichten ditto, 12½ Cents.
¾ Yard breiten Muslin, 10 Cents.
Deutschen und französischen schwarzen Tibet, von 40—60 Cents.
Ditto in allen Farben zu 50 Cents.
Hoop Skirts (Reifröcke) guter Qualität zu 45 Cents.



Carpets (Teppiche), den schönsten und besten Vorrath, von 30 Cents aufwärts.

Federn! Federn! Federn! die allerbesten und allerbilligsten!

Kommt, deutsche Freunde, und überzeugt Euch von der Güte und Billigkeit der Waare.

Scranton, 3. Juni '69.

Jakob Galland.

Das

'Augapfel' Frucht-Glas.

(Alles Glas.)

Zum Verkauf bei

Connell & Battin,

Fabrikanten und Händler in

Oefen, Tafelblech, Eisenwaaren,

Und Blechwaaren jeder Art.

Farben, Oel, Cement, Kitt und Glas.

1jf9 Penn Avenue, Scranton, Pa.

P. Burschel,

Green Grove, Dunmore, Pa.,

Ale- und Lagerbier-Brauerei,

hält zu jederzeit die besten Getränke und andere Erfrischungen.

Im Winter ein angenehmer Absteigeplatz für Schlittenfahrende; im Sommer berühmt durch seinen Sommergarten, mit Musik und Spielen aller Art. Zu Wagen, zu Pferd und in Schlitten

Kommt Alle zur Greengrove gerutten!

Dunmore, 10. Januar 1866. ba

Philip Kinstle,

Hyde Park Salon,

Ausgezeichnetes Bier und die besten Weine halt ich stets an Hand. Kalte Speisen zu jeder Zeit.

Freunde eines guten Labetrunkes sind höflichst zum Besuche eingeladen, unter Zusicherung pünktlicher Bedienung. 23ag6ba